

# AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Abgeschlossenes Programm 2012/2013

Juli 2013/Br

## 1.

### **Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel 2012**

---

Prof. Dr. Hans Goller SJ, Institut für Christliche Philosophie der Universität Innsbruck  
**«Emotionen – Bindeglied zwischen Materiellem und Immateriellem»**  
6. November 2012 – Publikation bei Schwabe Basel 2013 (VASS 49)

## 2.

### **Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2013**

---

#### **«Spiritualität – Bindeglied zwischen Leib und Seele»**

- 5. März 2013: Medizin  
Prof. em. Dr. med. Friedrich Wilhelm Schwartz  
Med. Hochschule Hannover – Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitssystemforschung / Institut für Gesundheit, Icking/München  
Spiritualität und Gesundheit?
- 2. April 2013: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Prof. Dr. rer. pol. Georg von Schnurbein  
Leiter des Centre for Philanthropy, Universität Basel  
Vom Geist des Gebens – Philanthropie im 21. Jahrhundert
- 23. April 2013: Departement Altertumswissenschaften  
Prof. Dr ès lettres Susanne Bickel  
Leiterin Fachbereich Ägyptologie, Universität Basel  
Spiritualität und altägyptische Weltwahrnehmung
- 14. Mai 2013: Benediktinische Theologie  
Abt Peter von Sury OSB  
Vorsteher des Benediktinerklosters Mariastein, Mariastein SO  
«Wirklich Gott suchen».  
Geistliche und andere Erfahrungen im Umgang mit der Klosterregel Benedikts
- 28. Mai 2013: Theologie  
PD Dr. theol. Michael Bangert  
Lehrbeauftragter, Theologische Fakultät, Universität Basel  
Körper, Eros und Minne als Grundelemente abendländischer Spiritualität.  
Anregungen aus der Mystik des europäischen Mittelalters

### 3.

#### Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2013

---

##### «Spiritualität – Bindeglied zwischen Leib und Seele»

28. und 29. Juni 2013, Kurhaus Kreuz, Mariastein SO, 20 Teilnehmende

##### Abendvortrag

- PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Universität Basel:  
Spiritualität und Sinnlichkeit.  
Rubens „Verkündigung“ von 1609 und die Sehtheorie des Franciscus Aguilonius

##### Referate/Vorträge

- Tobias Giezendanner (iur./phil.): Religion in Zivil. Wozu und woran glauben im säkularen Staat?
- Susanne Zeilhofer (lic. phil.): Imago pietatis. Meditation mit und vor bildender Kunst
- Andrea Schmid (iur.): Moot Court: Öffentliche Interessen vs. Spirituelle Interessen
- Esther Ruth Suter (theol.): Maria von Magdala: Glasfenster von Eric de Saussure in der Dorfkirche von Taizé
- Lenke Schulze (iur.): Die Stellung der Tiere im Recht vor dem Hintergrund spiritueller Überzeugungen
- Lea Katharina Widmer (phil.): Berninis Heilige Theresa von Avila
- Slavka Milicevic (theol.): Wallfahrt als Zeichen der spirituellen Wanderung – auf Gott hin und zu sich selbst
- Prof. Dr. phil. Wolfram Malte Fues: Spiritualität im Ästhetischen – Text-Diskussion in Gruppen
- Ralf Stutzki, MA (Institute for Biomedical Ethics, Universität Basel): „aidōs“ – eine Tugend als Bindeglied zwischen Mensch und Gott?
- Christa Gäbler (Dr. theol.): Seelsorge. Mit Diskussion zu neuem Master-Studiengang „Spiritual Care“

##### Vorgesehene Referate (durch Krankheit verhindert)

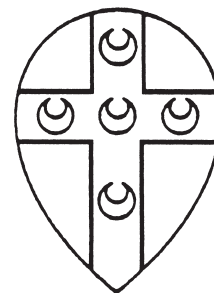
- Thomas Bucher (iur.): Obligatorischer Schwimmunterricht in der staatlichen Schule vs. Glaubensfreiheit
- Claudia Speiser-Brunner (theol.): Spiritual Care: Spiritualität am Lebensende

##### Moderationen/Diskussionen

- PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Heinrich Koller, Basel
- PD Dr. med. Dr. med. dent. Christoph Leiggener, Universität Basel
- Prof. Dr. theol. Georg Pfeleiderer, Universität Basel
- Abt Peter von Sury, Kloster Mariastein
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel

##### Aeneas-Silvius-Stiftung

- PD Dr. phil. Axel Gampp, Basel, Delegierter der Röm.-Kath. Kirche Basel-Stadt
  - Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein, Delegierter der Röm.-Kath. Landeskirche BL
  - Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
  - Urs Breitenstein (Dr. phil. Dr. phil. h.c.), Bottmingen, Präsident, Delegierter BS/BL
-



# Einladung

## 49. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel

Dienstag, 6. November 2012, 18.15 Uhr

Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 102

**Prof. Dr. Hans Goller SJ**

Institut für Christliche Philosophie der Universität Innsbruck

## **Emotionen – Bindeglied zwischen Materiellem und Immateriellem**

Einführung des Referenten

Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel

Im Anschluss an die Vorlesung besteht bei einem Apéro riche im Wildt'schen Haus am Petersplatz 13 die Möglichkeit zur Diskussion des Themas. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Ihre Anmeldung** zum Apéro, s. Kontakt.

Die traditionelle Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel (seit 1960) wird 2012/2013 ergänzt durch eine Ringvorlesung und ein Masterseminar zum Thema „**Spiritualität – Bindeglied zwischen Leib und Seele**“ (siehe separates Programm).

Der Rektor der Universität Basel  
Prof. Dr. Antonio Loprieno

Der Präsident des Stiftungsrates  
Urs Breitenstein

## Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2012/2013

Die Ringvorlesung zum Thema „Spiritualität – Bindeglied zwischen Leib und Seele“ wird im Frühjahrssemester durchgeführt. Alle fünf Vorlesungen finden jeweils an einem Dienstag um 18.15 Uhr im Kollegienhaus der Universität Basel am Petersplatz 1 statt, Hörsaal 115 im 1. Stock. Im Anschluss an die Vorlesung wird durch einen Apéro vor dem Hörsaal die Möglichkeit für persönliche Gespräche vermittelt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vorgesehen sind folgende Daten:

1. Dienstag, 5. März 2013
2. Dienstag, 2. April 2013
3. Dienstag, 23. April 2013
4. Dienstag, 14. Mai 2013
5. Dienstag, 28. Mai 2013

Das definitive Programm folgt gegen Ende des Jahres 2012.

## Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2013

Das Masterseminar zum Thema „Spiritualität“ wird im Vorlesungsverzeichnis des Frühjahrssemesters 2013 der Universität Basel von Fakultäten bzw. Fächern angeboten. Es werden Kreditpunkte vergeben. Die Anzahl der Teilnehmenden (Lehrpersonen, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden, Habilitanden) muss auf ca. 30 Personen limitiert werden.

Das dreitägige Seminar soll in einer Oase der Stille allen Teilnehmenden aus Natur- und Geisteswissenschaften, Medizin, Jurisprudenz und Theologie die Gelegenheit geben, in gemeinsamem Diskurs über das genannte Thema nachzudenken. Wahrscheinlich wird das Seminar wiederum am letzten Juni-Wochenende (Donnerstag bis Samstag) in Mariastein durchgeführt.



## Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die „Aeneas-Silvius-Vorlesung“ wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini, begründet.

Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt. Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde sie am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird sie von der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft paritätisch mitgetragen.

### Aktivität der Stiftung



Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit.

Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

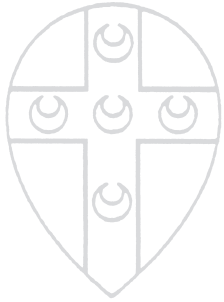
Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenfalls interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

### Stiftungsrat 2011-2014

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (2010):  
**PD Dr. phil. Axel Christoph Gamp**, Kunsthistoriker Universität Basel
- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Landschaft (seit 2005): **Dr. sc.nat. Urs Müller**, Münchenstein
- Delegiert von der Universität Basel (2010):  
**Prof. Dr. med. Dr. med.dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer**,  
Chefarzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
- Delegiert von der Röm.-kath. Kirche BS und der Röm.-kath. Landeskirche BL:  
**Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c.**, Bottmingen, Präsident (seit 2006)

## Aeneas-Silvius-Vorlesung 2012

### Emotionen



Im Erleben der Emotionen zeigt sich die Einheit von Körper und Geist. Emotionen färben alle unsere Bewusstseinsinhalte ein. Ohne Gefühle wäre unsere Welt so kalt und steril wie die Welt der Computer und Automaten.

*Hans Goller*

Literaturhinweis: Hans Goller: Erleben, Erinnern, Handeln. Eine Einführung in die Psychologie und ihre philosophischen Grenzfragen. In: Kon-Texte. Wissenschaften in philosophischer Perspektive, hg. von Hans Goller und Johannes Müller. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2009

## Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2012/2013 und -Masterseminar 2013

### Spiritualität – Bindeglied zwischen Leib und Seele

Johann Heinrich Zedler vermerkte 1744 in seinem Grossen vollständigen Universal-Lexikon unter dem Stichwort *Spiritualia Experientia*: "[...] setzt man voraus, dass die Erfahrung an sich selbst und zwar in geistlichen Dingen sei; So kann man sagen; Sie bestehe in einer Empfindung und Wahrnehmung dessen, was dem geistlichen Seelen-Zustand angehet, und insbesondere der in derselben vorhergehenden Gnaden-Würckung [...]. Sie ist aber nicht von einerley Art; mit hin wenn man ferner ihrer mancherley Gattungen ordentlich anzeigen und erklären soll: So ist zu merken, dass die Rede nur von derjenigen Erfahrung, die man an sich selbst haben kan, sey." Spirituelle Erfahrung wird hier als ein rein subjektives, seiner Erscheinung nach nicht fassbares Phänomen beschrieben. Zedler verwendet den Begriff "Spiritualität" selbst nicht, obwohl es sich dabei um eine frühchristliche Wortschöpfung handelt. *Spiritualitas* wurde vom lateinischen "Spiritus" (Geist) abgeleitet. Nach heutiger Auffassung umfasst der Begriff verschiedene Facetten: zum ersten eine religiöse, die christliche Lebensführung betreffende, wo sie in einen Gegensatz zu "Carnalitas" (das Leibliche/Fleischliche) tritt und bei Paulus einen Teil des Dreischrittes "fleischlich - psychisch - geistig" bildet. Zweitens wird damit auch der Versuch umschrieben, Seins- und Erkenntnisweisen immaterieller Wesen zu ergründen (im Gegensatz zu den körperlichen oder materiellen). Drittens bilden die "spiritualia", nämlich die der Kirche zugehörigen Funktionen und Güter, einen rechtlichen Gegensatz zu den "temporalia", den weltlichen Gütern. Damit gewinnt Spiritualität auch rechtliche Dimension. In seiner Vielfalt wird der Begriff zu einem Bindeglied zwischen Leib und Seele, zwischen Materiellem und Immateriellen. Der Aeneas-Silvius-Vortrag, die anschliessende Ringvorlesung und das Masterseminar bemühen sich, aus inter- und transdisziplinärer Sicht den unterschiedlichsten Facetten gerecht zu werden.

*Axel Gampp*